

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 51 vom 19. Dezember 2024, Jg. 56

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Märkte

20. Dezember bis 19. Jänner

Zuchtrinder

9.1. Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

23.12. Greinbach, 11 Uhr

30.12. Traboch, 11 Uhr

7.1. Greinbach, 11 Uhr

14.1. Traboch, 11 Uhr

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2021		117,7	111,2	+ 10,8
2022	1. Quar.	123,8	123,6	+ 14,8
	2. Quar.	135,9	131,5	+ 19,3
	3. Quar.	152,0	134,8	+ 22,8
	4. Quar.	154,4	136,1	+ 26,3
2022		142,9	131,5	+ 21,4
2023	1. Quar.	141,9	138,0	+ 14,6
	2. Quar.	143,1	134,4	+ 5,30
	3. Quar.	139,1	132,6	- 8,49
	4. Quar.	137,6	131,8	- 10,9
2023		140,2	134,2	- 1,89
2024*	1. Quar.	132,9	132,4	- 6,34
	2. Quar.	137,7	132,0	- 3,77
	3. Quar.	136,3	131,8	- 2,01

Ein besinnliches Weihnachtsfest wünscht ...

... das Marktteam der
Landwirtschaftskammer
Steiermark.



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe
verstehen sich als Nettobeträge.

Reines Gewissen beim guten Genießen

Die Weihnachtsfeiertage sind die Zeit, in der man seinen Liebsten das Beste zum Essen auf den Tisch zaubern oder gemeinsam einmal essen gehen möchte. Die dafür eingekauften bzw. verwendeten Lebensmittel sollten dabei möglichst auch für einen selbst ein gutes Gefühl und ein reines Gewissen erzeugen. Wir alle wüssten wie's geht, doch die Praxis ist nicht immer einfach, insbesondere wenn der nächste Direktvermarkter oder wirklich transparente Wirt nicht gerade ums Eck ist. Um überhaupt wählen zu können sollten die zur Wahl stehenden Erzeugnisse und Gerichte entsprechend gekennzeichnet sein. Da jedoch der aktuelle Rechtsrahmen eher für Verwirrung, denn für Sicherheit beim Einkauf sorgt, fällt einem die Wahl meistens nicht leicht.

In seinem Sonderbericht stellte der Europäische Rechnungshof Ende November fest, „dass die Lebensmittelkennzeichnung in der EU den Verbrauchern helfen kann, beim Kauf von Lebensmitteln fundiertere Entscheidungen zu treffen, es jedoch beträchtliche Lücken im EU-Rechtsrahmen sowie Schwachstellen bei der Überwachung, Berichterstattung, den Kontrollsystemen und im Hinblick auf Sanktionen gibt.“

Er empfiehlt der Kommission: Die Lücken im EU-Rechtsrahmen für Lebensmittelkennzeichnung seien zu schließen; Die Bemühungen zur Untersuchung der Kennzeichnungspraktiken seien zu intensivieren; Die Erwartungen der Verbraucher seien nachzuverfolgen; Die Kontrolle der Mitgliedsstaaten in Bezug auf freiwillige Kennzeichnung und den Online-Einzelhandel seien zu verstärken; Die Berichterstattung über die Lebensmittelkennzeichnung sei zu verbessern. So gibt es eine Vielzahl an zwingenden oder freiwilligen Regelungen, die entweder durch die EU oder durch den Mitgliedstaat geregelt werden - über die Vielfalt der Auslegungen erst gar nicht zu reden.



„Augen auf: Jeder regionale Kauf ist ein kleiner Schritt mit sehr großer Wirkung.“

Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

Gerade vor dem Hintergrund der Mercosur-Diskussion kann es einen Abschluss ohne ein gesichertes Herkunfts-Kennzeichnungssystem beim Binnenmarkteintritt eines Lebensmittels nicht geben. Die Kennzeichnungsvor-

gabe, ob das Erzeugnis aus der EU oder nicht ist, ist unzureichend. "Unbekannte Herkunft", wie die Vorgabe mangels fehlender Herkunftsinfo in der Gemeinschaftsverpflegung lautet, auch. Zu viele Ausnahmen verwässern die Systeme. Ziel muss sein, die inländische Produktion nicht unfairem Wettbewerb zu opfern, den Binnenmarkt zu priorisieren und die unterschiedlichen Produktionsstandards auf ein möglichst einheitliches EU-Niveau anzugleichen. Das EU-Kennzeichnungssystem braucht also eine Generalüberarbeitung.

Kennzeichnung soll Verbrauchern gesicherte Information geben, bei Billigstware und erst recht, wenn man für besondere Produkte tiefer in die Tasche greifen will. Mit einfachster Info soll man als Verbraucher erkennen, bei wem die Wertschöpfung hängt bleibt. Laut Berechnungen des WIFO tritt ein positiver Effekt bereits ein, wenn jeder steirische Haushalt monatlich um 3,50 Euro internationale durch heimische Lebensmittel ersetzt. So entstehen nachhaltig 500 neue steirische Arbeitsplätze, und das regionale Wertschöpfungsplus beträgt 18 Millionen Euro. Jede regionale Kaufentscheidung ist also ein kleiner Schritt mit sehr großer Wirkung.

SCHWEINEMARKT: Intensive, stabile Marktaktivität



Erzeugerpreise Stmk

5. bis 11. Dezember
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,14	+ 0,01
E	2,06	+ 0,04
U	1,97	+ 0,19
Ø S-P	2,11	+ 0,02
Zuchten	1,11	- 0,02

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK **Wo.49** Vorw.

EU	193,64	+ 1,53
Österreich	207,57	+ 2,03
Deutschland	201,66	- 0,42
Niederlande	-	-
Dänemark	171,49	+ 1,07

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 12.-18.12.	1,86	± 0,00
Zuchtsauen, 12.-18.12.	1,10	± 0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 16.-22.12.	93,05	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 29.11.	1,94	- 0,02
Dt.VEZG Schweinepreis, 12.-18.12.	1,92	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 16.-22.12.	60,0	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.49 Ø	1,97	± 0,00

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Seit einigen Wochen liegt man auf maximaler Schlachtkapazität, da viele Mäster noch vor Weihnachten räumen. Der Ferkelmarkt zeigt sich ebenso stabil.

LK Landwirtschaftskammer
Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 51

Futtergerste, ab HL 62	205 – 215
Futterweizen, ab HL 78	210 – 220
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	240 – 250
Körnermais, interv.fähig	195 – 200
Sojabohne, Speisequal.	385 – 390

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 51

Sojaschrot 44% lose	420 – 425
Sojaschrot 44% lose, o.GT	545 – 550
Sojaschrot 48% lose	430 – 435
Sojaschrot 48% lose, o.GT	605 – 610
Rapsschrot 35% lose	330 – 335

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter
Rot-/Damwild, Schlachtkörper 9,00–10,00

Garantierte heimische Herkunft



Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,80 – 4,20
Qualitätsklasse II	3,50 – 3,75
Qualitätsklasse III	2,90 – 3,45
Qualitätsklasse IV	2,50 – 2,85
Altschafe und Widder	0,40 – 1,00

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 25 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Nov.	1,34		

Rundholzpreise

frei Straße, November
Fichte ABC, 2a+ FMO oder FOO

Oststeiermark	103 – 107
Weststeiermark	103 – 108
Mur/Mürztal	102 – 108
Oberes Murtal	102 – 107
Ennstal u. Salzkammergut	102 – 108
Braunbloche, Cx, 2a+	72 – 81
Schwachbloche, 1b	80 – 90
Zerspaner, 1a	53 – 62
Langholz, ABC	107 – 112
Sonstiges Nadelholz ABC 2a+	
Lärche	122 – 152
Kiefer	75 – 80
Industrieholz, FMM	
Fi/Ta-Schleifholz	46 – 48
Fi/Ta-Faserholz	36 – 41

Energieholz

Preise November

Brennholz, hart, 1 m, RM	80 – 105
Brennholz, weich, 1 m, RM	60 – 75
Qualitätshackgut, P16 – P63	87 – 108
Nh, Lh gemischt, je t atro	
Energieholz-Index, 3. Qu.24	2,152

Nutzrindermarkt Traboch: Konstante Absatzlage

	17. Dezember		Zwein.: Ø-Gew./N.Pr.		Milchr.: Ø-Gew./N.Pr.		Kreuzg.: Ø-Gew./N.Pr.	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	71,53	4,83	70,25	1,19	72,25	5,18		
Stierkälber 81-100 kg	92,07	4,83	90,50	2,36	91,37	4,85		
Stierkälber 101-120 kg	109,80	5,20	108,67	2,96	111,15	5,20		
Stierkälber 121-140 kg	129,66	5,34	126,00	2,00	129,71	5,37		
Stierkälber über 141 kg	167,41	4,84	141,00	2,00	195,08	4,42		
Summe Stierkälber	109,88	5,03	94,47	2,20	123,46	4,85		
Kuhkälber bis 80 kg	68,00	3,30	–	–	72,00	4,52		
Kuhkälber 81-100 kg	87,25	3,69	–	–	90,24	4,61		
Kuhkälber 101-120 kg	108,75	3,69	–	–	103,60	4,86		
Kuhkälber 121-140 kg	–	–	–	–	128,50	4,61		
Kuhkälber über 141 kg	206,67	3,74	–	–	143,50	4,15		
Summe Kuhkälber	118,46	3,68	–	–	97,28	4,60		
Einsteller bis 12 M.	361,00	2,74	218,00	2,05	396,00	2,99		
Kühe nicht trächtig	727,70	2,12	617,00	1,60	–	–		
Kalbinnen bis 12 M.	167,50	3,19	–	–	348,67	3,22		
Kalbinnen über 12 M.	509,90	2,42	615,75	1,84	650,50	2,75		
Ochsen bis 12 M.	306,25	3,45	–	–	–	–		

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

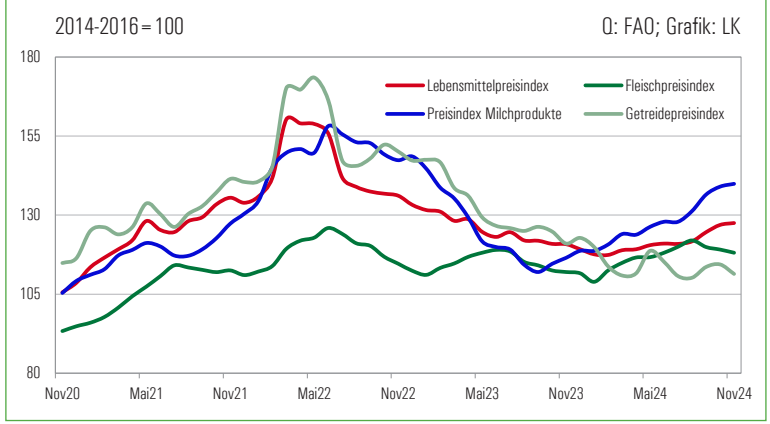
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 8.12.	65,0	67,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Nov.	55,3	54,2
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Dez., 12.12.	53,6	54,5
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 17.12.	-2,8%	+1,2%

Erzeugerpreise Lebendrinder

9. bis 15.12., inkl. Vermarktungsgebühren

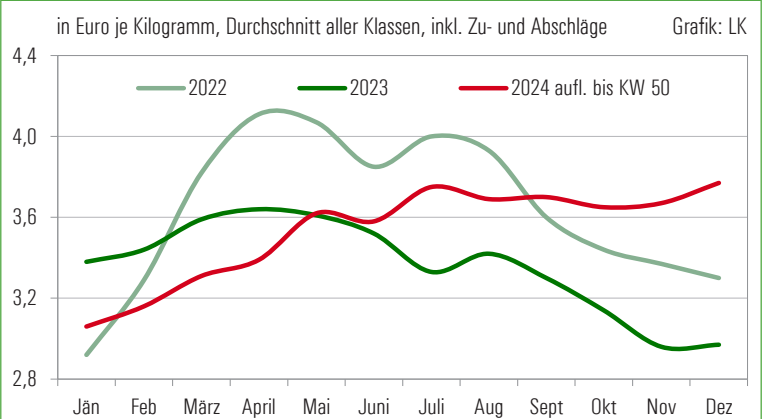
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	754	2,13	+0,05
Kalbinnen	513,5	2,48	-0,03
Einsteller	329,5	3,28	+0,07
Stierkälber	111,5	4,87	-0,06
Kuhkälber	108	3,98	+0,11
Kälber ges.	109,75	4,68	+0,01

Weltmarkt-Preisentwicklung wichtiger Sparten



SCHLACHTRINDERMARKT: Stabile Notierungssituation

Schlachtkühe



Diese Woche sind die steirischen Notierungen für Schlachtrinder stabil geblieben. Da der gesamte EU-Markt im Lot ist, dürfte das über die Feiertage auch so bleiben.

Notierung Rind Steiermark

16. bis 21.12., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	5,05/5,09
Ochsen (300/441)	5,05/5,09
Kühe (300/420)	3,52/3,78
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	4,68
Programmkalbin (245/323)	5,05
Schlachtkälber (80/110)	7,20

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	5,70
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	5,50
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,95
Murbodner-Ochse	5,70

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. **39**
Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) **37**; Kuh (Kl.1-5) **47**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **64**
M oGT: Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTf + **35**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Dez. auflaufend bis KW 50 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,40	–	5,32
U	5,36	4,22	5,39
R	5,30	3,98	5,12
O	4,91	3,58	4,40
Summe E-P	5,33	3,77	5,24
Tendenz	+0,03	+0,10	+0,05

